FLORA.

№ 39.

Regensburg. 21. October. **1854.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNGEN. Fürnrohr, Nachträge, Zusätze und Berichtigungen zur Flora Ratisbonensis. — GELEHRTE ANSTALTEN UND VEREINE. Vortrag von Schacht in der k. Akademie zu Berlin über Pilzfäden im Innern der Zellen und der Stärkmehlkörner.

Nachträge, Zusätze und Berichtigungen zur Flora Ratisbonensis. Von Prof. Dr. Fürnrohr.

Es bleibt immerhin eine für den Botaniker ermunternde Erscheinung, dass selbst die durchsuchtesten Gegenden von Zeit zu Zeit neue botanische Entdeckungen gewähren, welche zum Theil für die Pflanzengeographie nicht ohne besonderes Interesse sind und gewissermassen für den Entgang mancher früher vorhandenen, durch Cultur- oder andere Verhältnisse verschwundenen Pflanzenarten schadlos halten. Auch die Gegend von Regensburg hat seit dem Jahre 1839, in welchem meine Flora Ratisbonensis erschien, manchen neuen Beitrag zu letzterem Werke geliefert, was insbesondere der fleissigen Durchforschung mehrerer, früher weniger beachteten Gegenden durch die Herren Troll, Sendtner, Laurer, Ohmüller, Holzer und Ruf zu danken ist. Nebenbei wurden auch für viele seltnere Pflanzen neue Fundorte entdeckt, wodurch zum Theil der in meiner Flora angegebene Grad der Verbreitung im Gebiete eine andere Fassung erhielt, während andererseits auch manche Pflanzen an den früher angegebenen Stellen nicht mehr gefunden werden konnten, einige auch als unrichtig bestimmt sich erwiesen. Die Resultate dieser fortgesetzten Forschungen habe ich theilweise bereits in einem Programme, welches in der Gelegenheitsschrift: „Dr. David Heinrich Hoppe's Jubelfeier, Regensburg, 1845", S. 21—30, abgedruckt wurde, niedergelegt; viele neuere Beobachtungen sind seitdem hinzugekommen, und es dürfte daher bei dem regen Eifer, womit gegenwärtig von allen Seiten die Kenntniss der Vegetationsverhältnisse Bayerns zu fördern versucht wird, nicht unwillkommen sein, hier durch eine abermalige Zusammenstellung aller seit dem Jahre 1839 gemachten Beobachtungen die früheren Angaben der Flora Ratisbonensis zu ergänzen und zu berichtigen.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0651-4

Ranunculaceae.

a) Nachtrag.

23. b. (1064). *Ranunculus polyanthemos* L.

Nicht selten hie und da in Waldungen, z. B. bei Etterzhausen, Tegernheim, Wiesent u. s. w. Mai — Juli. Wurde früher von mir mit *R. nemorosus*, der gleichfalls vorkommt, verwechselt.

b) Zusätze.

16. *Anemone sylvestris* L. Am südlichen Abhang der Berge hinter Irding.

17. *Ranunculus fluitans* Lam. In der Donau auf dem Oberwörth.

27. „ *Philonotis* Ehrh. Auf einer Wiese beim Stege über die Pfatter vor Riekofen. (Holzer.)

Cruciferae.

a) Nachträge.

51. b. (1065). *Barbarea arcuata* Reichenb.

An Feldrainen auf der Höhe zwischen Regensburg und Abbach. Mai, Juni. (Sendtner, Vegetverh. Südbay. S. 733.)

52. c. (1066). *Barbarea stricta* Andrcz.

Am Ufer der Donau vor den Häusern von Frengkofen, am Ländeplatz der Dampfschiffe. Mai, Juni.

53. b. (1067). *Arabis petraea* Lam.

In den Ritzen der Kalkfelsen zwischen dem Kloster und Dorf Weltenburg, in Gesellschaft von Sisymbrium austriacum. April, Mai. ♂

71. b. (1068). *Sinapis alba* L.

An Felsen bei Falkenstein und auf Aeckern zwischen der Ziegelhütte und dem Pürkelgut. Juni, Juli.

77. b. (1069). *Lunaria rediviva* L.

In einer Bergschlucht neben der sogenannten schwangern Jungfrau zwischen Weltenburg und Kelheim, in Gesellschaft von Scolopendrium officinarum. Mai, Juni.

93. b. (1070). *Thlaspi alliaceum* L.

Soll nach Ohmüller um Kelheim vorkommen, woselbst es mir aber bis jetzt entgangen. (Vgl. Sendtn. Vegetverh. S. 739.)

84. b. (1071). *Thlaspi montanum* L.

An dem Abhange der Kalkberge am linken Ufer der Naab zwischen den Draba-Felsen bei Etterzhausen und Ebenwies,

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0652-0

sehr häufig, April, Mai; nach v. Spitzl (Sendtn. a. a. O. S. 739) auch auf steinigen Abhängen um Kelheim.

b. Zusätze.

63. *Sisymbrium strictissimum* L. Bei Aling im Laberthale unmittelbar hinter der Papiermühle.

74. *Diplotaxis muralis* L. An Häusern und auf Weideplätzen auf dem Unter- und Oberwörth, neben dem Schmidtkeller auf dem Galgenberg.

75. *Alyssum montanum* L. An Felsen bei Mading und Oberndorf, auch am rechten Ufer der Donau.

78. *Draba Aizoon* Wahlenb. Im Altmühlthal beim Schulerloch.

85. *Teesdalia nudicaulis* BBr. Nördlich vom Haselhof am südlichen Fusse des Zeitlarner Berges, auch auf Aeckern um Falkenstein und bei der Käsplatte unweit Aumbach.

c) Berichtigungen.

68. *Erysimum repandum* L. wurde in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

70. *Erysimum orientale* BBr. ebenso.

71. *Diptotaxis tenuifolia* DC. desgleichen.

Violarieae.

a) Nachträge.

99. b. (1072). *Viola sylvestris* Lam.
Gemein, am Rande der Wälder, besonders schön im Weintinger Walde, bei Schwabelweiss, dem Schutzfelsen u. s. w., und zwar immer nur die Varität mit weissem Sporn = V. Rivini-ana Reichenb. Mai, Juni.

102. b. (1073). *Viola pratensis* Koch.
Auf einer Wiese links vom Fusswege zwischen Mariaort und Ettershausen, auch in der Mintrachinger Au. Mai, Juni.

b) Zusätze.

97. *Viola collina* Bess. Bei Weltenburg.

101. *Viola stagnina* Kit. Um Mintraching.

102. *Viola elatior* Fries. Bei Bach und in der Mintrachinger Au.

Droseraceae.

Zusatz.

107. *Drosera rotundifolia* L. Sehr häufig auf Wiesen um Falkenstein.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0653-6

Sileneae.

a) Zusätze.

116. *Dianthus Armeria* L. Im waldigen Gebüsche am Rande der Mintrachinger Au.

117. *Dianthus silvaticus* Hopp. In Wäldern bei Weltenburg und Haus (Troll).

131. *Lychnis diurna* Sibth. Bei Hauzenstein, Regenstauf, Karlstein.

134. *Sagina apetala* L. Auf einem Brachacker zwischen Wutzelhofen und Irlbach.

147. *Stellaria glauca* With. Auf Sumpfwiesen hinter Wiesent, am Wege zur Heilsberger Mühle.

151. *Cerastium glomeratum* Thuill. Im fürstl. Thiergarten hinter Donaustauf, unweit der Aschenbrennermarter.

Elatineae.

Zusatz.

156. *Etatine triandra* Schk. Auf Kiesplätzen an der Donau oberhalb Donaustauf, dem Kreuzhof gegenüber.

Geraniaceae.

a) Nachträge.

177. b. 1074). *Geranium sylvaticum* L.

An feuchten Stellen in einem schattigen Walde hinter dem Tegernheimer Keller. Juni, Juli.

179. b. (1075). *Geranium pyrenaicum* L.

In Hecken am Rande von Wiesen bei Zaitzkofen (Troll). Juli, August.

b) Zusatz.

181. *Geranium dissectum* L. Auf Aeckern südlich vom botanischen Garten.

Papilionaceae.

a) Nachträge.

199. b. (1067). *Cytisus hirsutus* L.

Am Abhange der Berge bei Donaustauf. Mai, Juni. (Sendtn.)

220. b. (1077). *Trifolium spadiceum* L.

An Feldrainen bei Falkenstein, nach Ohmüller auch in Wäldern bei Mintraching. Juni, Juli.

239. b. (1078). *Vicia villosa* Roth.

Auf sandigen Aeckern zwischen Postsaal und Kelheim (Sendtn. u. a. O. S. 761), auch zwischen Kelheim und dem Klösterl,

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0654-2

so wie im Regenthal zwischen Lappersdorf und St. Lorenz. Juni, Juli.

b. Zusätze.

214. *Trifolium alpestre* L. Bei Weltenburg.

248. *Lathyrus palustris* L. Am Rande der Wassergräben in der Mintrachinger Au.

c) Berichtigungen.

226. *Colutea arborescens* L. ist angepflanzt, nicht ursprünglich wild.

209. *Melilotus officinalis* Willd. = *M. macrorrhiza* Pers.

210. „ *vulgaris* Willd. = *M. alba* Desrouss.

211. „ *Petitpierreana* Hayn. = *M. officinalis* Desr.

Rosaceae.

a) Nachträge.

269. b. (1079). *Fragaria collina* Ehrh.
Am Rande der Wälder bei Haus (Troll) und Etterzhausen (Sendtner).

571. b. (1080). *Potentilla recta* L.
Am Abhang eines Granitberges bei Bach (Holzer).

b) Zusätze.

271. *Potentilla supina* L. In den Dörfern Harting und Wiesent.

277. „ *alba* L. Bei Tremelhausen und Keilberg.

273. *Rosa cinnamomea* L. An der Donau bei Kleinprüfening und bei Weltenburg.

286. *Rosa tomentosa* Sm. In Wäldern zwischen Dirnstetten und Kelheim.

287. *Rosa arvensis* Huds. Sehr häufig in den Waldungen um Weltenburg.

288. *Rosa gallica* L. Bei Kleinriegel, Weltenburg, Niedergebraching und Zeitlarn.

c) Berichtigung.

281. *Rosa lutea* Mill. findet sich nicht mehr am angegebenen Standorte.

Pomaceae.

Zusätze.

294. *Crataegus monogyna* Jacq. Am Ufer der Naab zwischen Mariaort und Etterzhausen, an den Schwabelweisser Bergen.

300. *Sorbus Aria* Crantz. Bei Etterzhausen und Weltenburg.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0655-8

Onagrariae.

Zusätze.

310. *Circaea lutetiana* L. Bei Bach und Mintraching.

411. „ *alpina* L. Im Mintrachinger Holz und bei Falkenstein.

Callitrichineae.

Berichtigung.

315—318. Sämmtliche hier aufgeführte Arten reihen sich unter eine einzige = *Callitriche cophocarpa* Sendtn. (a. a. O. S. 773).

Portulaceae.

a) Nachtrag.

326. b. (1081). *Montia rivularis* Gmel.

Auf Granitsteinen in einem Waldbach bei Neuhaus. Mai, Juni. (Troll.)

b) Berichtigung.

326. *Montia frontana* L. = *M. minor* Gmel.

Crassulaceae.

a) Nachtrag.

332. b. (1082). *Sedum Fabaria* Koch.

An den Granitfelsen im Thiergarten bei Falkenstein. Juli, August.

b) Zusätze.

332. *Sedum purpurascens* Koch. Im Gebüsch am Ufer des Regens, Zeitlarn gegenüber.

337. *Sedum reflexum* L. Zwischen Abensberg und Kelheim bei Herrwahl (Ohmüller, vgl. Sendtner a. a. O. S. 776).

Grossularieae.

Zusatz.

341. *Ribes nigrum* L. An sumpfigen Stellen bei Heising und Mintraching, im Thiergarten bei Donaustauf.

Umbelliferae.

a) Nachträge.

361. b. (1083). *Oenanthe fistulosa* L.

In Wasser- und Chausséegräben bei Schönach. Juli, August. (Bader.)

387. b. (1084). *Anthriscus trichosperma* Schult.

Auf einem Acker hinter dem Ottmanngarten zwischen dem Dechbettener und Prüfeninger Wege. Mai, Juni. (Heinrich Fürnrohr.)

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0656-4

b) Zusätze.

351. *Heloxiadium repens* Koch. Bei Heising.

338. *Berula angustifolia* Koch. Im Vitusbache zwischen dem Prinzengarten und Kumpfmühl.

358. *Sium latifolium* L. Bei Abbach, in der Mintrachinger Au.

359. *Bupleurum falcatum* L. Durch das ganze Vilsthal, von Kalmünz an, so wie bei Falkenstein.

360. *Bupleurum longifolium* L. Gegenüber von Weltenburg in dem Hohlwege, der nach dem Schulerloch führt.

362. *Oenanthe Phellandrium* Lam. In der Mintrachinger Au.

374. *Thysselinum palustre* Hoffm. Im Wiesengebüsche bei Heising.

378. *Laserpitium latifolium* L. Bei Mariaort, die var. *β. asperum* auf dem Haderfleck bei Weltenburg.

382. *Caucalis daucoides* L. Bei dem Schutzfelsen und um Weltenburg.

384. *Torilis helvetica* Gmel. Bei Mintraching.

385. *Scandix Pecten Veneris* L. Auf einem Acker zwischen Kleinprüfening und Mariaort (Sendtner).

390. *Chaerophyllum hirsutum* L. Bei Hauzenstein.

391. *Conium maculatum* L. An den Strassengräben in den Dörfern Riekofen, Mintraching und Parbling.

Corneae.

Nachtrag.

393, b. (1085). *Cornus mas* L.

An den Felsen am rechten und linken Donauufer zwischen Kelheim und Weltenburg. März, April.

Caprifoliaceae.

a) Nachtrag.

401. b. (1086). *Lonicera nigra* L.

Im Thiergarten bei Falkenstein. Mai, Juni. (Sendtner.)

b) Zusätze.

396. *Sambucus Ebulus* L. In den Steinbrüchen bei Tremelhausen, am Wege nach Eulsbrunn und bei Mintraching.

398. *Sambucus racemosa* L. Bei Mariaort.

Stellatae.

a) Nachtrag.

410. b. (1087). *Galium rotundifolium* L.

In magern Kiefernwäldern bei Neufahrn, Falkenstein und Neuhaus. Juli, August. (Troll.)

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0657-0

b) Zusatz.

405. *Asperula odorata* L. Im Weintinger Walde und bei Karlstein.

Valerianeae.

Nachträge.

416, b. (1088). *Valeriana exaltata* Mik.

An Wassergräben hinter dem Pürkelgut und in der Mintrachinger Au. Juli, August.

416. c. (1089). *Valeriana sambucifolia* Mik.

Auf den Schlossruinen bei Neuhaus. Juni — August. (Troll.)

420. b. (1090). *Valerianella dentata* DC.

Auf einem Getreideacker bei Aichhofen. Juni — Juli. (Troll.)

Compositae.

a) Nachträge.

442. b. (1091). *Inula Britanica* L.

An Wassergräben bei Heising, Rosenhof und Mintraching, am Donauufer oberhalb Winzer. Juli, August.

484. b. (1092). *Cirsium rivulare* Link.

Auf feuchten Wiesen bei Hainzbach und Eckmühl. Juni, Juli. (Troll.)

512. b. (1093). *Tragopogon orientalis* L.

Sehr gemein auf Wiesen und Weideplätzen. Mai — Juli. Wurde früher für T. pratensis gehalten.

532. b. (1094). *Crepis succisaefolia* Tausch.

Auf einer feuchten Wiese bei Dechbetten. Juni, Juli. (Sendtner.)

533. b. (1095). *Hieracium Peleterianum* Mérat.

Auf den felsigen Abhängen des Rothtodtliegenden am nordwestlichen Ende des Marktes Donaustauf gegen das Frauenholz, in zahlreicher Menge. Juni, Juli (Sendtner). Ueber Bastarde dieser Art mit H. Pilosella und H. praealtum (vielleicht = *H. acutifolium* Vill. und *H. stoloniflorum* Waldst. Kit.), welche in dessen Nähe vorkommen, vergl. Flora 1854 No. 23. S. 363 etc.

538. b. (1096). *Hieracium rupicolum* Fries.

Am rechten Donauufer um Weltenburg an Kalkfelsen in der Nähe des Klosters (stromaufwärts) gegen das Dorf (Sendtner), auch am linken Donauufer am Michelsberg bei Kelheim (Heinrich Fürnrohr).

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0658-6

b) Zusätze.

441. *Inula salicina* L. In der Mintrachinger Au.

442. „ *hirta* L. Bei Bruckdorf und in der Mintrachinger Au.

450. *Gnaphalium uliginosum* L. In nassen Gräben in der Mintrachinger Au.

451. *Gnaphalium luteo-album* L. Bei Mintraching, Wolkering, Zeitlarn.

453. *Helichrysum arenarium* DC. Auf Aeckern bei Kelheim und Pyrkensee.

462. *Anthemis arvensis* L. Vorherrschend im Granitgebiete, z. B. zwischen Wiesent und Brennberg.

460. *Anthemis tinctoria* L. Hinter Eglofsheim, bei Abbach, Postsaal bis Kelheim (Sendtner).

463. *Anthemis Cotula* L. In den Dörfern Harting, Eglofsheim, Falkenstein.

468. *Chrysanthemum inodorum* L. Auf Getreideäckern bei Irl und Mintraching.

471. *Cineraria spathulaefolia* Gmel. Auf einer Anhöhe hinter dem Tegernheimer Keller, bei Zeitlarn und hinter Kleinriegel links vom Fusswege nach Eulsbrum.

481. *Senecio paludosus* L. Auf Sumpfwiesen bei Mintraching.

486. *Cirsium acaule* All. Im Walde hinter Dechbetten, bei Graselfing am Wege nach Abbach.

495. *Lappa minor* DC. Im Dorfe Mintraching.

501. *Centaurea phrygia* L. Bei Dengling.

506. *Arnoseris minima* Gärtn. Auf Aeckern hinter Wutzelhofen und bei Falkenstein.

513 *Scorzonera humilis* L. Auf Sumpfwiesen und nassen Stellen bei Gonnersdorf, im Walde zwischen Pentling und Irting, zwischen Dirnstetten und Kelheim, zwischen Weltenburg und Essing.

520. *Prenanthes purpurea* L. Häufig in allen Wäldern des Granitgebietes von Tegernheim bis Wörth und Falkenstein.

528. *Crepis alpestris* Tausch. Am südlichen Abhange der Kalkberge zwischen dem Calvarienberge und dem Klösterl bei Kelheim; an felsigen Abhängen bei Weltenburg (Sendtner, Vegetverh. S. 809).

c) Berichtigungen.

469. *Chrysanthemum segetum* L. ist in unserer Gegend spurlos verschwunden.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0659-4

505. *Centaurea paniculata* L. = *C. maculosa* Lam.

512. *Tragopogon pratensis* L. wurde bis jetzt nur ein einziges Mal auf einer feuchten Wiese bei Dechbetten in wenigen Exemplaren gefunden. Die viel kleineren, schwefelgelben Blüthenköpfchen zeichnen es auf den ersten Blick vor dem hier viel gemeineren *T. orientalis* aus.

Crepis setosa Hall. „am Schutzfelsen bei Regensburg" (Sendtner Vegetverh. S. 809) beruht auf einem Missverständnisse.

Echinops sphaerocephalus L. „am linken Donauufer bei Weltenburg, Irlbach gegenüber", muss heissen: Waltendorf, Irlbach gegenüber, und gehört somit unserm Gebiete nicht an.

(Schluss folgt.)

Gelehrte Anstalten und Vereine.

In der Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin am 10. Juli d. J. trug Hr. Prof. Dr. Braun folgenden Aufsatz des Hrn. Dr. Hermann Schacht über Pilzfäden im Innern der Zellen und der Stärkmehlkörner vor.

Das Vorkommen gegliederter Fäden im Innern scheinbar unverletzter Pflanzenzellen hat zu verschiedenen Ansichten Anlass gegeben. Genannte Fäden sind entweder für selbstständige Pflanzen, und zwar für Pilze gehalten worden, und haben so scheinbar zur Stütze der Hypothese von der Urzeugung gedient (Nägeli, Reissek), oder sie sind als unselbstständige Bildungen, als abnorme, krankhafte Erzeugnisse der Zelle, in welcher sie auftreten, betrachtet worden (Schleiden und Andere); endlich hat man sie hie und da noch für ein besonderes Gefässsystem im Innern bestimmter Zellen gehalten (Gottsche, Schleiden).

Vielfach sind mir bei meinen Untersuchungen obige Fäden im Innern scheinbar unversehrter Zellen vorgekommen; ich habe die Pilznatur derselben in allen Fällen auf das Sicherste erkannt und gleichzeitig eben so sicher nachgewiesen, dass selbige von Aussen her in die Zellwand dringen und, von einer Zelle in die andere übergehend, oftmals bis tief ins Innere eines Pflanzentheils gelangen. Die Stütze, welche die Lehre von der Urzeugung durch diese Pilze zu erhalten schien, ist demnach gefallen.

In den Zellen des älteren Laubes einiger blattloser Lebermoose (bei *Pellia epiphylla* und bei *Preissia commutata*) fand Gottsche

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05969-0660-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr August Emanuel

Artikel/Article: Nachträge, Zusätze und Berichtigungen zur Flora Ratisbonensis 608-618